

M. E. für Alle.

Berlin 27 April 1914.

A

Um die occulteren Erkenntniskräfte auszubilden, ist ein gutes Mittel wenn der Mensch mit seinen Sinnen spricht. Wir wissen, dass in allen Dingen Bewusstsein verschiedener Grade sich offenbart. Geistige Wesenheiten leben auch hinter unseren Sinnen, doch haben unsere Sinne ein anderes Bewusstsein als der Mensch; sie sehen die Welt anders als wir. Unterläßt sich der Mensch mit seinem Auge - der Okkultist kann dies mit jedem seiner Sinne tun - so wird ihm dieses Auge erzählen was vielleicht paradox klingt. Das Auge sieht nicht wie der Mensch einen Sternenhimmel, es weiss von keiner Sonne, keinem Mond, aber es erzählt uns doch von etwas wie einem Himmel. Für das Auge ist ähnlich wie ein Himmel die Erde mit dem was an ihrer Oberfläche sich zeigt. Wir sehen den Himmel oben über uns, die Erde zu unseren Füßen. Das Auge aber sieht diese unten als Himmel. Und zwar sieht das Auge das, wenn es wacht. Wenn es schläft, würde es sagen: Meine Fersen, meine Kniekehlen nehmen jetzt das wahr was vorher im Wachen das Auge gesehen hat. Der beleuchtete Teil der Erde ist wie wach hinter hinter das Auge gerutscht. Unseren Leib empfindet das Auge als seine Erde. Wie eingebettet ist das Auge in unserem phys. Leib. So ist eingebettet, eingelagert in die ^{Erde} der Mensch; denn so wie er auf der Erde steht, ist er Sinnesorgan der Erde.

4 Wir sind das Aug der Erde als Menschheit. Der Mensch ist ein Aug der Erde.²
Die Erde hat viele Augen. Wie es niedere Tiere gibt die Facett-Augen haben, so ist
jeder Mensch eine Facette am Auge der Erde. Die Erde hat ein anderes Bewusst-
sein als der Mensch; sie, der Erdgeist, schaut durch uns als seine Sinnesorgane
in den Himmelsraum hinaus, nimmt dort anders wahr als wir, aber er
schaut so intensiv, mit solcher Kraft, dass er seine Kraft im Sinnesorgan
abdrückt. Wie das physische Auge geblendet würde, wenn es so intensiv
in das Licht schaute, dass ein Abdruck der Kraft im Auge entstehen würde,
so kann die Erde dagegen ertragen diese starke Kraft. Ein Knochenbelag wie
es unsere Schädeldecke ist, hindert sie nicht hindurch zu schauen und
sie schaut so intensiv durch den Menschen schon bei seiner Geburt, in
den Raum hinaus, dass der Mensch in seinem Gehirn einen Abdruck
des ganzen Sternenhimmels zeigt. — Wir sind die Sinnesorgane der Erde.
Doch unsere Erde denkt auch. Ihr Gehirn, ihr Nervensystem sind die
Tiere der Erde. Die höheren Tiere sind ihr Gehirn, die niederen ihr Rücken-
mark u. Sonnengeflecht u. ihre Gedanken sind die Gruppenseelen der
Tiere; unsichtbar sind sie auch wie unsere Gedanken. — Die Erde atmet
auch, und nährt sich. Das sind die Pflanzen der Erde, und wie zu Grunde
liegt unserem Leib das Knochenystem, so liegt zu Grunde der Erde das
Mineralische. und so, wie wir stehen auf der Erde, sind wir in sie
eingelagert, so wie in das Gehirn das Auge. und so wie sich fortsetzt
der Sehnerv in unser Gehirn und sich weiter verbindet mit unserem
Leibe, so sind wir das Auge der Erde mit dem sie hinaussehaut in den
Weltraum. Wie das Bewusstsein des Auges ein träumendes, im
Schlaf abgestuftes ist, so ist unser Bewusstsein gegenüber dem

3.
37) Der Erde, das ein viel helleres ist, auch ein träumen. Wir können uns fühlen wie der Schmerz der Erde, der aus ihr heraus wächst in den Himmelsraum hinein. Uns zu wissen als Sinnesorgan der Erde, das ist notwendig für die Zukunft. Auserwählte für dieses Wissen sind wir. Dennoch wollen wir in uns in aller Bescheidenheit das sagen: Der Christus ist der Geist der Erde; er schaut durch uns als Sinnesorgan hinaus in seine Heimat in Himmelswelten; nicht ich schaue hinaus, sondern der Christus in mir.

Was von den Kanzeln verkündet wird als christliche Weltanschauung richtet sich nur an unseren Egoismus und an die Sentimentalität. Unser Karma aber führt uns zusammen, dass wir eine neue Weltanschauung zu verkünden haben. Wir stehen am Ausgangspunkt dieser Weltanschauung. Dieses 20te Jahrhundert, das letzte Jahrhundert von dem Jahr 2000, wird aber immer mehr Menschen haben müssen, die wissen, dass sie Sinnesorgane für den Christus werden sollen. Was löst solches Wissen in uns aus? Ehrfurcht u. tiefe Frömmigkeit, wahre Religiosität. Geisteswissenschaft muss diese neue Weltanschauung bringen, deshalb bekommen wir sie jetzt als Geschenk aus der höheren Welten. Diese Weltanschauung wendet sich an die Grösse des Menschen, indem sie ihm sagt:
"Du Mensch"

Aber es wird schwer sein sich zu fühlen u. zu wissen als Sinnesorgan der Erde. Denn dieses Bewusstsein wird in uns verdunkeln und nicht aufkommen lassen wollen Ahriman. Er wird wollen, dass wir denken u. spiritisieren u. philosophieren über das, was der Mensch ist, wenn wir uns nicht fühlen können als Sinnesorgan der Erde. Und die Zeit bis zum Untergang der Erde, wird gerade hin reichen, dass er die Menschen auf der Erde

4) zurück hält. Sie werden dann sich so gewöhnt haben an die Erde, dass er sie in sein Reich dann führen kann, dass er sein Reich begründen kann. Darum, weil er abhalten will die Menschen von dem Wissen, ein Sinnesorgan der Erde zu sein, darum werden wir auch so schwer verstanden in der Welt. Verwirrung wird immer mehr bei den Menschen sich einstellen

Wir wissen, dass wir bei Nacht den physischen u. Ätherleib im Bette lassen u. der Astralleib u. Ich gehen in die geistige Welt? Wir als Seele aber können uns fühlen, die da hereinragt aus den Geisteswelten in die phy. Welt, wie Fühlhörner ausstreckend in diese Welt, die sich immer mehr verbreiten. Als Seelenwesen fühlend sich bei Nacht, dass das Wollen der Hierarchien verkörpert, so wie sie den Menschen auf der Erde hinstellt wissen wollen, der Götterwille, das Götterfühlen u. Denken sind wir als Seele. Sich so zu fühlen ist noch schwerer, denn als Sinnesorgan der Erde zu wissen. Denn Luzifer wird das klare Bewusstsein davon uns immerwieder trüben u. wird vor das Bewusstsein dämonisches hinstellen, so dass die Menschen mit allerlei geistigem Zeug besessen werden u. sich sagen; nicht mit dem physischen Instrumenten des Leibes sollst du auf der Erde arbeiten, sondern mit deinen geistigen Kräften. Das ist Luzifer u. Ahriman die das sagen.

Es ist unbequem immer wieder denken zu müssen in der Geisteswissenschaft, immer wieder nachdenken zu müssen die Gedanken der Götter, denn das tun wir in der Geisteswissenschaft. Es ist bequemer sich zu sagen, das braucht man alles nicht, das hat man alles in geistigen Kräften. Das sind Dämonen, von denen immermehr

5.
2.) Die Menschen besessen sein werden die ihnen das vormachen. Die Blendung des Menschen als Sinnesorgan der Erde, das ist es was Ahriman will. Das besessen sein kommt von Luzifer. Warum uns das alles gesagt wird, darüber müssen wir unser Karma fragen. Aber weil es uns gesagt wird, wollen wir geloben, feste u. wahre Treue zu Dem, zu Dem wir uns bekannt haben; Dem der Tempel ist keine Spielderei, sondern das Heiligste für uns, Dem wir treu sein wollen.

Wenn das Gesagte so herzlich unsere Herzen aufnehmen wie es herzlich gegeben ist, dann werden wir die rechten Wege finden, trotz aller Schwierigkeiten, uns bei Tage als Sinnesorgan des Christus zu wissen und bei Nacht, als das Fühlen der Hierarchien zu empfinden, die da sagen: Der Christus war bei uns in der geistigen Welt. Er hat Abschied genommen von uns im Mysterium von Golgatha. Er ist eingezogen in die Erde u. wir müssen ihn da unten fühlen durch die Seelen der Menschen. — Ein Zeichen wenn die Hierarchien den Christus fühlen wird sein, wenn die Menschen den aetherischen Christus schauen, u. dies wird immer sein müssen im letzten Jahrhundert des zweiten Jahrtausends u. in den ersten Jahrhunderten des dritten Jahrtausends. Verwirrung ist heute bei vielen Menschen, denn die Widersacher des Christus, Luzifer u. Ahriman, werden los sein um das Jahr 2000 u. gross wird da die Verwirrung sein. Wir aber sollen uns fühlen als diejenigen die da wissen, durch mich schaut der Christus in der geistigen Welt u. mein Aetherschauen ist das Fühlen der Hierarchien des Christus in der Erde. Wir müssen wissen, dass wir in den Kampf zwischen Luzifer u. Ahriman mit den wahren Lichtgöttern hineingesetzt sind.

"Ich bin das Aug der Erde mit meinem physischen Leib
und mit meiner Seele bin ich das Werkzeug
für die Tätigkeit der Götter."